



### Legende

- |  |                          |
|--|--------------------------|
| 1 Historiska Museet                    | 10 Riksdag               |
| 2 Nordiska Museet                      | 11 Storkyrka             |
| 3 Freilichtmuseum Skansen              | 12 Königliches Schloss   |
| 4 Vasa-Museum                          | 13 Riddarhuset           |
| 5 Liljevalchs Konsthall                | 14 Börsen und Stortorget |
| 6 Moderna Museet                       | 15 Tyska Kyrkan          |
| 7 Nationalmuseum                       | 16 Stadsmuseet           |
| 8 Klara Kyrkan                         | 17 Riddarholmskyrkan     |
| 9 Stadshuset und Touristen-Information |                          |

## Stockholm/Schweden

### Auf den ersten Blick

Schweden wird im Westen von Norwegen, im Nordosten von Finnland, im Osten von der Ostsee und im Süden und Südosten vom Skagerrak und Kattegat begrenzt. Die meisten der vielen tausend Seen befinden sich im südlichen Mittelschweden. Schweden hat 38.485 km<sup>2</sup> Binnengewässer. Der größte See ist der 5.540 km<sup>2</sup> große Vänern, die höchste Erhebung der 2.111 Meter hohe Kebnekaise. Etwa die Hälfte des Landes ist bewaldet. Der schwedische Teil Lapplands im Norden des Landes ist bergig und erstreckt sich über den Polarkreis hinaus. Die Hauptstadt Stockholm (750.000 Einwohner) hat den Beinamen „Venedig des Nordens“ nicht zu Unrecht erhalten, denn die Stadt besteht aus 14 Inseln. Von Stockholms 216 km<sup>2</sup> Fläche sind 28 km<sup>2</sup> mit Wasser und 29 km<sup>2</sup> mit Parks und Wäldern bedeckt.

### Sehenswürdigkeiten

#### Die Museumsinseln

Von Stockholms Museen ist das **Vasa-Museum** besonders faszinierend. Die „Vasa“ war das teuerste und prächtigste Kriegsschiff des 17. Jahrhunderts, allerdings auch das mit der kürzesten Einsatzzeit. Am 10. August 1628 war sie auf der Jungfernfahrt noch im Hafen gesunken und erst 333 Jahre später geborgen worden. Mittels Filmen, Diavorträgen, Computerspielen, Ausstellungen und Modellen geht das Museum sehr anschaulich auf die Bergung und die Rekonstruktion des Schiffes und auf das Leben an Bord ein. Das Museum befindet sich auf der **Insel Djurgården** und ist per Boot zu erreichen. Einmal auf der Insel erkennt man schnell, warum vor allem sie den Spitznamen „Museumsinsel“ trägt. Kunstliebhaber werden besonders in

der **Liljevalchs Konsthall**, einer Kunsthalle mit wechselnden Ausstellungen, auf ihre Kosten kommen. Wer sich für das Leben im Norden des Landes interessiert, sollte sich das **Nordiska Museet** anschauen, in dem die Lebensweise der Menschen dieses Landstriches vom Mittelalter bis zur Gegenwart dargestellt wird. Schwedische Architektur pur findet man in **Skansen**, dem 1891 eröffneten ersten Freilichtmuseum der Welt. Hier stehen historische Gebäude aus allen Landesteilen, Kunstgewerbeateliers und eine hübsche Holzkirche. Djurgården ist außerdem eine beliebte Adresse für einen Spaziergang.

Nordische Geschichte und Kunst sind im **Nationalmuseum** vereint, das auf der **Halbinsel Blasieholmen** zu finden ist. Speziell der Stadtgeschichte und der Stockholmer Stadtkultur ist das **Stadsmuseet** in Södermalm gewidmet. Das **Moderna Museet** auf der **Insel Skeppsholmen** zeigt Werke der klassischen Moderne, amerikanische Kunst der 60er und 70er Jahre und moderne schwedische Kunst. Interessenten für Schwedische Geschichte von der Steinzeit bis ins Mittelalter sind beim **Historiska Museet** im Stadtteil Östermalm an der richtigen Adresse.

**Allgemeine Öffnungszeiten der Museen:** Dienstag bis Sonntag von 10:00 – 18:00 Uhr

#### Kirchen

Zu den schönsten Kirchen Stockholms gehören die **Klara Kyrkan** in Normalmen und die **Riddarholmskyrkan** auf der Insel Riddarholmen, die eines der ältesten Gebäude Stockholms ist. Seit 1807 wird sie nur noch als Gedächtnis- und Gruftkirche genutzt. Zwischen 1280 und 1310 erbaut, bietet sie nahezu allen schwedischen Monarchen die letzte

Ruhestätte. Sehenswert ist auch die **Storkyrka** in der Altstadt Gamla Stan, die für die Geschichte Schwedens beziehungsweise Stockholms von großer Bedeutung ist. Einen besonderen Akzent auf die enge Beziehung zwischen Stockholm und Deutschland legt die **Tyska Kyrkan**, die ebenfalls in der Altstadt zu finden ist.

#### Stadthaus und Königshäuser

Das **Stadshuset** (Stadthaus) in Kungsholmen ist zum internationalen Wahrzeichen für ganz Schweden geworden. Die Kunstwerke im Inneren verbinden die Geschichte Schwedens mit der Geschichte Stockholms und der Turm bietet einen wundervollen Ausblick über Stockholm. Drinnen befindet sich ein Museum, das dem Bau des Rathauses gewidmet ist. In diesem Gebäude finden übrigens auch die jährlichen Festbankette zur Verleihung der Nobelpreise statt. Fast ein Muss sind natürlich die Residenzen der königlichen Familie. Hier wäre einmal das **Drottningholms Slott** auf der Insel Lövön als ständiger Wohnsitz der Familie zu nennen. Im Sommer können Teile des Schlosses besichtigt oder Theaterstücke genossen werden. Und zum anderen die sich am nördlichen Ufer der Altstadt befindliche mächtige vierflügelige Anlage des **Kungliga Slottet**. Teile des königlichen Schlosses, wie die Schatzkammer, die Ballsäle, die Gäste-Etage mit einer Portraitsammlung und das Paradeschlafzimmer von Gustav III. können, wenn keine offiziellen Veranstaltungen stattfinden, besichtigt werden. Ebenfalls sehenswert ist die Wachablösung, die täglich vor dem schwedischen Königshaus stattfindet.

#### Riddarholmen und die Altstadt

Hier schlägt das Herz von Stockholm. Die Bauten auf Riddarholmen stam-

men aus der Zeit, als Schweden eine Großmacht war. In nur vier Jahrzehnten im 17. Jahrhundert vervierfachte sich die Bevölkerungszahl Stockholms auf 40.000 Einwohner. Auf dem Birger Jarls Torg (übers. Platz) auf Riddarholmen steht die Statue von Birger Jarl, der Stockholm vor 750 Jahren gründete. Im Jahre 1252 fand Stockholm nämlich erstmals schriftliche Erwähnung in einem Briefwechsel zwischen Birger Jarl und seinem Sohn. Der Wrangel-Palast war einst der größte private Palast in Stockholm. Nachdem der königliche Palast 1697 einem Brand zum Opfer gefallen war, residierte die Königliche Familie hier für 56 Jahre. Heute ist der Palast Sitz des schwedischen Berufungsgerichtes. Der Birger Jarls-Turm ist neben dem Wrangel-Palast das einzig erhaltene Relikt der von Gustav Vasa erbauten Verteidigungsanlagen. **Riddarhuset**, das Haus der Ritter, ist der traditionelle Versammlungsort der Adligen und befindet sich bis heute im Besitz des schwedischen Adels. Das Gebäude wurde Mitte des 17. Jahrhunderts nach Plänen von Jean de la Vallée errichtet. Die beiden Pavillons mit Blick aufs Wasser kamen etwa 200 Jahre später dazu. Am **Riksdag**, gegenwärtig das Parlamentsgebäude, kann man einen herrlichen Blick über den Norrström genießen. Der Platz **Stortorget** mit seinem Kopfsteinpflaster war früher das Herz der Altstadt, enge Gassen gehen in alle Richtungen. Das herrliche Gebäude **Börsen** aus dem 18. Jahrhundert mit der Schwedischen Akademie und der Nobel-Bibliothek dominiert den gesamten Platz.

Ein Ausflug mit dem Boot empfiehlt sich auch zur Insel Lövön mit dem **Sommerschloss Drottningholm**. Der wunderschöne Palast dient der Königlichen Familie heute als permanenter Wohnsitz. Vom lebhaften Stadtrubel kann man sich wunderbar bei einem Spaziergang durch die weitläufige **Parkanlage** mit schattigen Lindenalleen und Wasserflächen erholen. Sehenswert ist auch das etwas abseits stehende **Schlusstheater**, das noch heute für Aufführungen von Barockopern genutzt wird. Das Schloss, das Theater und die Parkanlage von Drottningholm stehen auf der Liste des UNESCO-Weltkulturerbes.

Seit 70 Jahren ist die **Västerbron-Brücke** ein fester Bestandteil der Silhouette von Stockholm. Besonders am Morgen ist ein Spaziergang über Västerbron ein unvergessliches Erlebnis. Die Brücke verbindet die Stadtteile Kungsholmen und Södermalm.

## Essen & Trinken

Gourmets eröffnet sich ein wahres kulinarisches Paradies. In Stockholm bieten zahlreiche Restaurants Gaumenfreuden für jeden Geschmack. Außergewöhnlich und lecker: Lamm-spezialitäten, Ungstrull (traditionsreiches Gericht aus Schweinefleisch, Hering, Sahne, das in einem Sauer-teigmantel gebacken wird) und Safran-Pfannkuchen (kaum ein Pfannkuchen, sondern eher ein „richtiger“ Kuchen). Das Smörgåsbord (an sich eine Art kalte Platte) bietet auch oft warme Gerichte der Hausmannskost, wie etwa Janssons frestelse. Übersetzt heißt das „Janssons Versuchung“ und ist ein Auflauf aus Kartoffeln, Zwiebeln und Anchovis oder Heringsfilets. Oder man probiert weitere landestypische Gerichte wie den eingelegten Hering mit Salzkartoffeln oder eines der vielen anderen Fischgerichte wie geräucherten Lachs oder Anchovis. Vielleicht auch den kalten Braten, die leckeren Pasteten, Rindfleischscheiben, gefülltes Kalbsfleisch oder geräuchertes Rentierfleisch. Wer besonders hungrig ist, bestellt sich besser gleich eines der warmen Gerichte, z. B. ein Heringsgericht, kleine Fleischklößchen (köttbullar) oder ein Omelett. Zum Nachtisch empfiehlt sich Sémlor, ein mit Marzipan und Sahne gefülltes Hefengebäck.

**Restaurant-Empfehlungen**  
Edsbacka Krog, Sollentunav. 220, exquisite internationale Küche in einem 1626 erbauten Restaurant, zwei Sterne im Guide Rouge, teuer  
Wasahof, Dalagatan 46, moderate Preise, exzellente Fischgerichte und Meeresfrüchte sowie schwedische und internationale Küche  
Bla Porten, Djurgårdsvägen 60, preiswert, in unmittelbarer Nachbarschaft der Liljevalch Konsthall, Haus gemachte Gerichte und selbst gebackene Pasteten, im Sommer kann man auch auf der hübschen Terrasse speisen

## Von A nach B

### Taxi

An der Pier stehen in der Regel nur sehr wenige Taxis zur Verfügung. In der Stadt ist es am günstigsten, ein Taxi an der Straße heranzuwinken oder sich von der Rezeption eines Hotels ein Taxi rufen zu lassen.

### U-Bahn

Das Stockholmer U-Bahn-Netz ist fast 110 Kilometer lang, und besteht aus drei Linien, der grünen, der roten und der blauen Strecke. Die Stationen sind mit einem blauen T gekennzeichnet. Die Stockholmer U-Bahn wird auch als längste Kunstgalerie der Welt bezeichnet, da viele Stationen von Künstlern gestaltet worden sind, besonders die der blauen Linie. Nähere Informationen zum Streckennetz und den Fahrplänen erhält man in der Touristen-Information.

### Mietwagen

Avis, Vasagatan 10 B, Tel. +468/20 20 60  
Hertz, Vasagatan 26, Tel. +468/454 62 50

**Übrigens:** Alkohol am Steuer wird mit empfindlichen Geld- oder Gefängnisstrafen belegt. Die Promillegrenze liegt bei 0,2 ‰. Strafen müssen sofort bezahlt werden. Autos und Motorräder haben auch tagsüber das Abblendlicht einzuschalten.

## Allgemeine Informationen

### Notfallnummern

Allgemeiner Notruf: Tel. 112  
Ambulanz: Tel. 112

### Post

Das nächste Postamt ist das Postcenter Gamla Stan in der Stora Nygatan 45.  
**Öffnungszeiten:** Montag bis Freitag von 07:00–19:00 Uhr

Briefmarken kann man außer in Postämtern auch in vielen Buchhandlungen, Zeitungs- und Schreibwarenläden kaufen.

### Touristen-Information

Das Tourist Centre befindet sich auf dem Platz Sergels Torg 1, Tel. +468/50 82 85 08.  
**Öffnungszeiten:** Montag bis Freitag von 09:00–18:00 Uhr, am Wochenende von 10:00–15:00 Uhr

### Auslandsgespräche

Es gibt keine Telefone in den Postämtern, dafür jedoch in den so genannten Telegrafbyråer (Telegrafentern). Telefonkarten (Telefonkort) sind in Zeitungskiosken und Tabakläden erhältlich. Telefone, die Kreditkarten annehmen, sind mit der Aufschrift „CCC“ gekennzeichnet. Deutschland erreicht man mit der Landeswahl 0049, dann der Ortsnetzvorwahl (ohne 0) und der Telefonnummer des gewünschten Teilnehmers.

### Thema Geld

In Schweden bezahlt man mit der Schwedischen Krone (SKR), 1 SKR = 100 Öre.

Mit EC-Bankkarte und Pin-Nummer kann in ganz Schweden Bargeld in der Landeswährung von Geldautomaten abgehoben werden. Alle gängigen Kreditkarten sowie Bankkarten mit dem Cirrus- oder Maestro-Symbol werden akzeptiert.

### Öffnungszeiten der Bankfilialen:

Montag bis Freitag von 09:30–15:00 Uhr, Donnerstag auch bis 17:30 Uhr

## Historischer Rückblick

### Stockholms Stadtgeschichte

Die erste schriftliche Erwähnung Stockholms stammt aus dem Jahr 1252, als die Stadt ein wichtiger Posten für den Eisenhandel in Bergslagen war. Der erste Teil des Namens (stock) bedeutet Stamm, während der zweite Teil (holm) für Inselchen steht. Es heißt, dass die Stadt von Birger Jarl gegründet wurde, um Schweden vor Angreifern von der See zu schützen. Die strategische und wirtschaftliche Bedeutung der Stadt machte Stockholm zu einem wichtigen Faktor in der Beziehung zwischen den dänischen Königen der Kalmarer Union und der nationalen Unabhängigkeitsbewegung des 15. Jahrhunderts. Dem dänischen König Christian II. gelang es 1520 in die Stadt einzudringen. Am 8. November 1520 fand das „Stockholmer Blutbad“ statt, bei dem politische Opponenten getötet wurden. Das Massaker führte letztendlich zur Auflösung der Kalmarer Union. Die Bevölkerung Stockholms belief sich um 1600 auf 10.000 Einwohner.

### Pest, Krieg & Wiederbelebung

Im 17. Jahrhundert wuchs Schweden zu einer einflussreichen europäischen Macht heran. Dies zeigte sich auch in der Entwicklung der Stadt. Zwischen 1610 und 1680 versechsfachte sich die Einwohnerzahl. 1634 wurde Stockholm die offizielle Hauptstadt des schwedischen Reichs. Handelsrouten entstanden, die Stockholm wegen seiner günstigen Lage noch mehr Macht über das gesamte skandinavische Territorium einbrachten.

Zwischen 1713–1714 litt die Stadt stark an den Folgen der Pest. Nach dem russisch-schwedischen Krieg und der Zerstörung vieler Stadtteile im Jahr 1721 stagnierte die Entwicklung Stockholms. Das Bevölkerungswachstum hielt inn und das wirtschaftliche Wachstum verlief schleppend. Trotzdem schaffte es Stockholm, seine Position als politisches Zentrum Schwedens zu erhalten und sich unter Gustav III. auch zum kulturellen Zentrum zu entwickeln. Ein Beispiel hierfür ist der Bau der königlichen Oper.

Mitte des 19. Jahrhunderts hatte Stockholm seine wirtschaftlichen Bedeutung wiedergewonnen: Neue Industrien entstanden und die Stadt verwandelte sich in ein wichtiges Handels- und Dienstleistungszentrum. 1901 wurde in Stockholm erstmalig der Nobelpreis verliehen. Auch die Bevölkerung wuchs rasch an, vor allem durch Zuwanderung. Gegen Ende des 19. Jahrhunderts waren weniger als 40 % der Einwohner gebürtige Stockholmer. Die Stadt dehnte sich aus und Stockholm wurde zum kulturellen und bildungserzieherischen Zentrum.

### Nach dem 2. Weltkrieg

Im späten 20. Jahrhundert wurde Stockholm zu einer modernen, technologisch-avancierten und ethnisch-diversen Stadt. Viele Industrien entfernten sich langsam aber sicher von den arbeitsintensiven Beschäftigungen hin zu den wissensbasierten Bereichen wie IT. Die Stadt dehnt sich immer weiter aus und so entstanden z.B. die Stadtteile Rinkeby, Tensta und Sollentuna, die allesamt eine hohe Anzahl ausländischer Einwohner aufweisen.

### Hinweis:

Die Angaben in diesem Hafenführer wurden sorgfältig zusammengetragen und geprüft. Aber die Zeit kann Veränderungen bringen. Sollte eine Aktualisierung notwendig sein oder möchten Sie uns eigene Informationen zukommen lassen, dann schreiben Sie bitte an:

AIDA Cruises  
Shore Operations  
Am Strande 3d  
18055 Rostock